

# Calwer Wochenblatt

№ 21.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Ercheint Dienstags, Donnerstags und Samstag.  
Die Wochensatzgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 16. Februar 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk M. 1.35.

## Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

findet am Montag, den 25. Februar, statt.

### Der Gottesdienst

beginnt vormittags 10 Uhr. Die Teilnehmer am gemeinsamen Kirchengang versammeln sich um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathaus.

### Das Festessen

im Gasthof zum „Waldhorn“ hier wird um 1 Uhr nachmittags beginnen. Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Einwohner der Stadt und des Bezirks zu zahlreicher Beteiligung an der Feier mit dem Ersuchen einzuladen, die Anmeldungen zum Festessen in genanntem Gasthof gest. rechtzeitig machen zu wollen.  
Calw, 15. Februar 1901.

Oberamtmann Voelter.

### Amtsliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Den Ortsschulbehörden gehen mit der nächsten Post die neuen Formulare zu den Berichten über die **Arbeitschulen** unter Bezugnahme auf den Konfistorial-Erlass vom 29. v. Mts. (Amtsblatt XII S. 174) mit dem Auftrag, zu **auf 1. März ds. Js.** die Berichte als **portopfl. Dienstsache** hieher zu erstatten.  
Calw, den 13. Febr. 1901.

R. gem. Oberamt in Schul.  
Voelter. Schmid.

#### Den Ortsbehörden

werden folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

- 1) Militärlpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärlpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz **verlegen**, haben dies behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl dem Ortsvorsteher des Abgangsorts als auch des Ankunftsorts spätestens innerhalb dreier Tage zu **melden**. (W.-D. § 25 Ziff. 9.)
- 2) Meldeversummisse der Militärlpflichtigen sind von den Ortsvorstehern auf Grund § 25 Ziff. 11 der Behördordnung Regbl. v. 1889 Nr. 3 S. 16 zu bestrafen.
- 3) Bei der Anmeldung von Militärlpflichtigen haben die Ortsvorsteher sich genau zu **überzeugen**, daß die Angemeldeten auch tatsächlich in der Gemeinde sich aufhalten und nicht anderwärts gestellungspflichtig sind.  
Von Scheinmeldungen und **Scheinverjügen** insbesondere zwischen dem Musterungs- und Aushebungs-Geschäft, ist dem **Oberamt** ungefäumt **Anzeige** zu erstatten.
- 4) Von jeder im ferneren Verlauf des Jahres stattfindenden Aufnahme eines Militärlpflichtigen in die Stammrollen, von jeder darin vorgenommenen Veränderung, von jeder **Bestrafung** und von jeder **An- und Abmel-**dung eines Militärlpflichtigen infolge Aufenthaltswechsels ist dem **Oberamt** sofort entsprechende Mitteilung — erforderlichenfalls mittelst Auszugs aus der Stammrolle — zu machen. (W.-D. § 46 Ziff. 13 und Min.-Amtsbl. von 1877 S. 99/100.)

Mit jeder **Anmeldung** ist der **letzte** (vormalige) **Aufenthaltort** des Militärlpflichtigen anzuzeigen und nach beendigtem Aushebungs-Geschäft jeder Neuanmeldung ge-

musterter Militärlpflichtiger deren **Losungs-**schein beizuschließen.

- 5) Die Streichung eines Mannes in der Rekrutierungskadettrolle darf nur mit Genehmigung des Civilvorsitzenden der Ersatzkommission stattfinden. (W.-D. 46 Ziff. 14.)  
Calw, den 15. Februar 1901.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 15. Febr. Während die Preise für Brennholz sehr hoch sind, ist bei dem Stammholz ein Sinken der Preise bemerkbar. Die Holzhändler und Sägewerksbesitzer haben in den letzten Jahren sehr hohe Preise für Langholz bezahlt und den Revierpreis stark in die Höhe getrieben. Da die Verkaufspreise der Ware aber nicht gleichen Schritt hielten, so werden in diesem Jahr keine solche Preissteigerungen mehr gemacht. Bei dem gestern stattgefundenen Nadelholzstammverkauf aus den städtischen Waldungen wurden 110% Prozent des Revierpreises bezahlt. Der ganze Erlös aus 949 Festmeter betrug 17880 M.

Stuttgart, 12. Febr. Die Firma Ed. Föhr hielt zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens gestern abend im Hotel Marquardt ein Festmahl. Gegen 60 Gäste waren eingeladen und erschienen, darunter Sr. Hoh. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und der Oberkammerherr Oberschützenmeister Freiherr von Neurath. Seine Hoheit Prinz Weimar brachte das Hoch auf die Teilnehmer der Firma aus. Kommerzienrat Eduard Föhr feierte in einem begeisterten Toast die königliche Familie. Der Vertreter der Heilbronner Firma Druckmann, mit der das Föhr'sche Geschäft schon seit 84 Jahren in Verbindung steht, überreichte einen Ehrenbecher. Aus den Kreisen der Angestellten und aus der Mitte der Tafelrunde wurden noch verschiedene Ansprachen gehalten, die unter Hinweis auf die Verdienste der Föhr'schen Firma um das württ. Kunstgewerbe in herzlichen Glückwünschen gipfelten. Eine Anzahl schöner Blumenpenden und andere Geschenke wurden überreicht. Mehrere hundert Telegramme und Glückwunschschriften waren eingelaufen, darunter ein Schreiben namens der Frau Herzogin Wera von Hofmarschall v. Baldinger, namens der k. Zentralstelle für Gewerbe und Handel von Staatsrat Dr.

v. Gaupp, namens der Stadt Stuttgart von Oberbürgermeister Gauß, für die Handelskammer von Kommerzienrat Widenmann, von der Schützengilde, vom Lieberkranz u. a.

Cannstatt, 14. Febr. Seit gestern ist ein Kommando der Abteilung der Verkehrstruppen hier einquartiert, das sich im Rotowagenfahren übt. Das Kommando übernimmt 3 Rotowagen der Daimler'schen Rotorenfabrik und fährt auf denselben nach Berlin zurück. Der Weg von hier nach Berlin soll in 2 Tagen zurückgelegt werden.

Göhrdingen, 12. Febr. Gestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr ereignete sich hier ein schweres Unglück. Die Pferde des stud. agr. D. in Hohenheim gingen in der Nähe des Mauthen'schen Bierkellers, einer sehr abschüssigen Stelle der alten Straße Waldenbuch-Göhrdingen, infolge mangelhafter Beschaffenheit des Schlittens durch und rannten gegen eine Telegraphenstange an, wodurch eines der Pferde, das sich die Stirn schale einschlug, sofort tot liegen blieb. Die beiden Insassen wurden durch den Anprall aus dem Schlitten geschleudert; der eine kam mit leichten Verletzungen davon, während der andere, der vord. Oberförster Str. in Pfleningen, einige Minuten darauf verschied. Den Führer des Gefährts trifft keine Schuld.

Mähringen, 11. Febr. Dieser Tage fand die Uebernahme der Futter- u. Vorräte auf einem der Güter Freiherr v. Münch's statt. Als Sachverständiger fungierte Domänenpächter Treiber in Bedershof. Als sich bei der Strohschätzung eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Freiherrn und dem Sachverständigen ergab, welche lediglich auf den unwahren Angaben des ersteren beruhte, zog v. Münch nach der „Redar-Ztg.“ ohne weiteres den Revolver mit den Worten: Ich jage Ihnen ein paar Kugeln durch den Leib! Nur dem Umstande, daß der also Bedrohte hart an der offenen Saalthüre stand und sich in demselben Augenblicke, als v. Münch die Waffe zog, entfernen konnte, ist es zuzuschreiben, daß ein Unglück verhütet wurde. Herr Treiber hat sofort Strafantrag bei der kgl. Staatsanwaltschaft Rottweil gestellt.

Gebingen, 13. Febr. In der Trikotfabrik in Frommern wurde ein Heizer aus dem Geschäft entlassen, der sodann den Dampfessel beschädigte und hiedurch Geschäftsstörungen verur-

fachte, so daß die Landjägerschaft gegen ihn auf- geboten wurde. — Auf große Kälte folgte heute wieder fortgesetzter Schneefall, so daß schuhhohe Schneemassen den Erdboden bedecken und die Bahnschlitten in dieser Gegend stark in Anspruch genommen werden müssen.

Riedlingen, 11. Febr. Schon seit längerer Zeit wurde in den Wäldungen der Reviere Zwielfalten ein weißes Reh bemerkt. Das sel- tene Tier wurde von den Jägern nach gegenseitiger Vereinbarung freis geschont. In den letzten Tagen ist nun, wie die „Riedl. Jtg.“ berichtet, das Reh von Füchsen angefallen und zerrissen worden. Die noch aufgefundenen Ueberreste wiesen ein schnee- weißes Fell auf. Die Klauen waren gelb. Das Alter des Rehes ist 10 Jahre.

Murrhardt, 13. Febr. In den letzten Tagen des Jahres 1900 wurden 7 hiesige Arbeiter durch einen Gewinn von 5000 Mark in der Hülener Lotterie erfreut und schon wieder fiel der zweite Gewinn der roten Kreuzlotterie in die Kollette des Kaufmann A. Jügel hier. Der glückliche Gewinner ist ein in dürftigen Verhältnissen lebender Tag- löhner hier, welchem der Gewinn allseitig herzlich gegönnt wird.

Schwözingen, 13. Febr. Von einem traurigen Schicksalschlage wurde gestern eine hie- sige achtbare Familie betroffen. Der 13jährige Sohn eines Flaschenbierhändlers fand beim Spielen in einer Kommode den Revolver seines Vaters. Er glaubte augenscheinlich, derselbe sei nicht geladen und richtete ihn auf sein 3jähr. Brüderchen. Der Schuß ging dem Kleinen durch die Lunge und den Hals, so daß er bewußlos zu Boden stürzte. Aus Furcht oder Neugier richtete nun der 13-Jährige den Revolver auf sich und schoß sich mitten ins Herz. Kurze Zeit darauf fand die 14jährige Schwester die beiden nebeneinander auf dem Boden liegend. Der Ältere war bereits tot. Der Kleine liegt hoffnungslos daneben. Die Mitbewohner des Hauses und die Nachbarschaft hatten nichts von den Schüssen vernommen.

München, 12. Febr. Die Beerdi- gung Pettenkofers gestaltete sich zu einer großen Kundgebung für den Verstorbenen. Nach dem Geistlichen sprachen u. a. Geheimrat Zittel namens des Obermedizinalausschusses, Professor Angerer namens der medizinischen Fakultät. Alle Redner betonten die unvergänglichen Verdienste Pettenkofers um die Entwicklung der Hygiene, auf vielen anderen Gebieten und um die Wissenschaft und Wohlfahrtsvereinigungen.

Homburg, 14. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin verweilten heute Vormittag eine volle Stunde im Saalburg-Mausoleum, woselbst sie unter Führung des Herrn Bauwat Jacobi alle Ausgrabungen aufs Eingehendste be- sichtigten. Auf Wunsch des Kaisers waren bei dieser Besichtigung auch zugegen der Reichskanzler Graf Bülow, Kultusminister Dr. Studt, Geheimrat Dr. Schmidt, General von Keller, Oberbürgermeister von Lettenborn und Kurdirektor Freiherr von Malt- zahn. Gegen 11 Uhr war die Besichtigung zu Ende und der Kaiser begab sich in das Schloß, wo der Kultusminister Dr. Studt bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Vor- trag hielt.

Berlin, 14. Febr. Die vom Kriegsmini- ster für die Beratung des Militär-Gesetzes in der Budget-Kommission in Aussicht gestellten Modelle neuer einzuführender Uniformen sind im Reichstage aufgestellt worden. Das eine zeigt einen Soldaten in der Tropen-Uniform, das andere einen in der neu einzuführenden grau-grünen Uni- form, die in Farbe und Schnitt etwa der heutigen österreichischen Infanterie-Uniform ähnelt.

Berlin, 14. Febr. Nach einer Meldung aus Kiel ist das Torpedo-Divisionsboot D. 3, das am Dienstag von Kiel zu einer Übungsfahrt aus- lief bei stürmischen Wetter in der westlichen Ostsee gestrandet. Hilfe ist abgegangen.

Berlin, 14. Febr. In 30 sozialistischen Versammlungen wurde eine gleichlautende Resolution gegen jedweden Zoll auf Getreide und Lebensmittel angenommen.

Bom Bodensee, 13. Febr. Zu den jüngsten Unglücksfällen, welche durch Explosion von Acetylen in Romanshorn und

Hiltensweiler M. Zettmang sich ereigneten, kommt die Katastrophe, die am Sonntag abend im Hotel-Bahnhof in Frauenfeld sich zutrug. Während in dem neuen Saale ein Gesangsverein eine Produktion gab, welcher etwa 300 Personen beizwohnten, kam es im Sou terrain eines freistehen- den Nebengebäudes zu einer heftigen Acetylen- explosion. Panikartig flüchteten die Leute, da das Licht erloschen war und eine heftige Detonation stattgefunden hatte, ins Freie. Abgesehen von ein- zelnen Schürfungen gelangte die große Anzahl un- verfehrt auf die Straße. Im Nebengebäude, wo sich der Acetylenapparat befand, wurde die Beton- bede in hundert Stücke zerrissen und die Wände demoliert, so daß das Gebäude einer Ruine gleich- sieht. Die Explosion hat auch im Hotel übel ge- haust. Sämtliche Fenster der Südfront des Hotels und der Ostfront des großen Saalbaues in allen Stockwerken sind demoliert, in der Küche und im Spärraum, ja selbst am Büffet des Restaurants hat der gewaltige Druck das Geschirr von Tischen und Gestellen geworfen. Von der Wucht des Gas- drucks zeugt auch der Umstand, daß die hölzerne Dachverkleidung des Hotels auf ihrer ganzen Länge gepalpen und zerrissen ist. Leider ist auch wieder eine Person, der Portier des Hotels, ein Badener, Heint. Niebler von Emmingen bei Singen, schwer verletzt worden. Derselbe wurde in bewußtlosem Zustande in der Nähe des Apparates aufgefunden. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Auffig, 14. Febr. Unter dem Verdacht der Notenfälschung wurde der hiesige Kauf- mann Adler, ein Complice von ihm in Leipzig und ein Dritter Namens Lederer in Karlsruhe verhaftet.

London, 13. Febr. Ein Telegramm aus Kapstadt meldet: Piet Dewet und Paul Botha, beide Delegierte des Friedens-Com- ités, befinden sich in Kapstadt. Ihr Erscheinen bezweckt, die Mitwirkung der Afrikaner zu erlangen, um mit ihrer Hilfe die Buren zum Frieden zu be- stimmen. In einem Interview erklärte Dewet, er habe freiwillig und ohne irgend welchen Einfluß sich an die Spitze der Friedensvermittlung gestellt. Ueber die noch im Felde stehenden Buren äußerte er sich dahin, daß dieselben aus drei Kategorien beständen, erstens Denjenigen, welche der Meinung sind, daß ihre religiöse Pflicht sie zum Widerstande zwingt, zweitens Denjenigen, welche unter dem vollständigen Einfluß der Militärsucht stehen und endlich Denjenigen, die nichts mehr zu verlieren haben. Die beiden ersten Gruppen könnten sich wohl zur Uebergabe verstehen, während die letztere sich dem naturgemäß widersetze. Auch die Anhänger von Christian Dewet würden sich niemals übergeben. Dasselbe gelte von den Truppen, die sich bei dem Commandanten Louis Botha und dem Präsidenten Stein befinden.

London, 14. Febr. Ein Telegramm aus Kapstadt berichtet: In der Umgebung von Windjorton sind Buren-Abteilungen auf- getaucht. Ferner ist eine Buren-Abteilung südlich von Van Wigs Blei signalisiert worden. Die Ver- bindungen von Van Wigs Blei und Kenhardt sind unterbrochen. — Der Sekretär des dortigen Lo- tal-Afrikaner-Bundes, Dr. van Dyl, ist unter der Beschuldigung des Aufruhrs verhaftet worden.

Petersburg, 14. Febr. Der Aufruf der Regierung zur Unterstützung der von der Mi- serie heimgesuchten Bevölkerung hat bisher nur ein sehr geringes Resultat ergeben. Die Geldknappheit macht sich auf allen Gebieten geltend, nachdem die diesbezügliche Leistungsfähigkeit der vermögenden Bevölkerung durch den Krieg in China für die Sammlungen des roten Kreuzes zu sehr in Anspruch genommen ist.

New-York, 14. Febr. Hier herrscht hef- tige Kälte. Der Hafen ist mit Eisschollen bedeckt. Die Schifffahrt ist teilweise unterbrochen. Aus den östlichen Staaten wird von heftigen Schneefürmen berichtet.

(Eingesandt.)

Die gestrige Raumannversammlung im Dinkeladersaal in Stuttgart war wohl gut, aber nicht so zahlreich besucht, wie es die Aktualität des Themas und die Bedeutung des Redners hätten erwarten lassen. Besonders hatte es die Sozialdemokratie, wohl höherer Weisung folgend,

vorgezogen, durch Abwesenheit zu glänzen, aber auch der Teil des liberalen Bürgertums, der sich nicht mit Haut und Haaren den Bündlern ver- schrieben hat, fühlte sich nicht veranlaßt, die seit Jahr und Tag in der Presse gegen die Getreide- zollerhöhung verschwendete agitatorische Kraft durch zahlreiches Erscheinen in die That des Protestes umzusetzen. Ein günstiger Augenblick fand ein kleines Geschlecht!

Raumann's nahezu 2stündigen, mit gewohnter Meisterschaft und Formvollendung vorgetragenen Ausführungen ernteten stürmischen Beifall. Der beschränkte Raum einerseits, und die Thatsache, daß es 3 Teil Gulen nach Athen tragen hiesse andererseits, verboten es, auf die Fülle der interessanten Einzelheiten der Rede einzugehen. Nur kurz sei der Gedankengang gestreift: Die 1892 unter Ca- privi abgeschlossenen Handelsverträge, die nach einem Worte des Kaisers eine rettende That bedeuteten, die einen ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands zur Folge hatten, der sich in dem ungeheuren Wachstum der Industrie, dem Steigen des Exports und der Löhne, der Verminderung der Arbeitslosigkeit und der Auswanderung, und der verhältnismäßig größeren Bevölkerungsvermehrung äußerte, diese Handelsverträge sollen nun zu Gun- sten einer agrarischen Minderheit durch eine Er- höhung der Getreidezölle um mindestens das Dop- pelte des seitherigen Satzes geändert werden. Die Bestrebungen in dieser Richtung gehen vom Bund der Landwirte aus, der es verstanden hat, das Zentrum und den größten Teil der Nationalliberalen, (auch ein Teil der württemb. Demokraten sei „seetrank“ geworden) für diese Politik zu ge- winnen. Dagegen müsse man im Interesse der deutschen Wirtschaftspolitik, der Konsumenten, wo- runter auch der kleine Bauer sei, vom nationalen und sozialen Gesichtspunkt aus energisch protestieren. Für die Ostelbier soll das deutsche Volk durch die Zollerhöhung jährlich ca. 700 Millionen Mark zahlen, das sei ein zu hoher Preis für die Erhal- tung dieser Klasse. Eine Not der Landwirtschaft bestehe, aber der Hebel müsse nicht bei der Zoll- erhöhung, sondern beim Hypothekendarlehen und der Verschuldung angelegt werden.

Die sich entspinne-nde Debatte, an der sich außer Dr. Huber, Stadtpfarrer Traub u. a. beson- ders der Redakteur der deutschen Reichspost, Herr Dr. Wolf beteiligten, war sehr lebhaft und hielt die Versammlung bis gegen 1/1 Uhr zusammen. Die Abfuhr, die Dr. Wolf auf seine allerdings wohlgemeinten Einwände besonders seitens Rau- manns in einem glänzenden Schlusswort erhielt, war vernichtend, aber wohlverdient. Eine Resolution gegen die Aenderung der bestehenden Handelsver- träge wurde nahezu einstimmig angenommen. — Zum Schluß sei noch bemerkt, daß Raumann leider verhindert ist, in Pforzheim zu sprechen.

Kauffmann.

**Gottesdienste**

am Sonntag Estomihi, 17. Febr.

Bom Turm: 273. Predigt: 342. Es ist etwas u. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadt- pfarrer Schmid.

Mittwoch, 20. Febr.

10 Uhr: Bestunde im Vereinshaus.

Freitag, 22. Febr.

10 Uhr: Vorbereitungs-Predigt und Beichte im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

**Reklameteil.**

Handarbeiten? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei  
Preisliste u. Muster postfrei  
Eigene Weberei  
Landeshut(Schl.) Berlin W., Leipzigerstr. 25  
**F. V. Grünfeld**

**Foullard-Seid.-Robe Mk. 13.80**

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Hennberg-Seide“ von 85 s bis 18.65 v. Meter.  
**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.**



**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Dankpfarrn.**

**Eichen und Tannen Nutzholz-Verkauf.**



Die hiesige Gemeinde verkauft je von vor-  
mittags 9 1/2 Uhr an,  
am **Donnerstag, den 21. d. M.:**  
250 Eichen mit 140 Zm., bis 69 cm mittlerem  
Durchmesser;  
am **Freitag, den 22. d. M.:**  
1050 Tannen mit 450 Festm., worunter 800 Stück sehr schönes sichtetes  
Bauholz, meistens IV. Klasse, bis 20 m lang;  
am **Samstag, den 23. d. M.:**  
360 Stück Fichtenstangen, über 13 m lang,  
750 von 5 bis 13 m lang.  
Bei günstiger Witterung wird am 21. und 23. im Wald, am 22. auf  
dem Rathaus, teils einzeln, teils in Losen verkauft.  
Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.

Gemeinderat.

**Neuenbürg.**

**Steinlieferungs-Accord.**

Der zur Unterhaltung der Straße von Liebenzell nach Schömburg er-  
forderliche Bedarf von 43 cbm blauen Muschelkalksteinen wird am  
**Donnerstag, den 21. Februar 1901,**  
nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathaus in Liebenzell,  
vergeben, wozu Unternehmer eingeladen werden.  
Den 14. Februar 1901.

Oberamtspflege.  
Kübler.

**Neuenbürg.**

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Zu den Neubauten der neuen Heilanstalt in Schömburg hat der Unter-  
zeichnete nachstehend aufgeführte Bauarbeiten in Alford zu vergeben:

- 1) Grab-, Betonier- und Maurerarbeiten  
(werden nur in eine Hand vergeben)
- 2) Zimmerarbeiten
- 3) Stipferarbeiten
- 4) Verschindlungen
- 5) Schreinerarbeiten
- 6) Glaserarbeiten
- 7) Flächnerarbeiten.

Zeichnungen und Akfordunterlagen sind auf dem Bureau des Unter-  
zeichneten aufgelegt und werden tüchtige Unternehmer eingeladen ihre Offerte  
bis längstens **Samstag, den 16. d. Mts., bis mittags 12 Uhr,** abzugeben.  
Neuenbürg, den 21. Februar 1901.

Stadtbaumeister Klingler.

**Revier Hirsau.**

**Reisich-Verkauf**

am **Samstag, den 16. Februar,**  
mittags 12 Uhr, in Oberollbach im  
Gasthaus zum Adler aus Staatswald  
Glasburg und Glaslinge 18 Lose  
Nadelholzreisich, zum Teil zur Streu  
geeignet, geschätzt zu 1800 Wellen.

Der rechtm. Eigentümer kann dieselbe  
gegen Bezahlung der entstandenen Kosten  
hier abholen.  
Den 14. Februar 1901.  
Schultheißenamt.  
Rajer.

**Privat-Anzeigen.**

**Gaben**

für hiesige bedürftige Konfirmanden  
nehmen mit herzl. Dank entgegen  
Frau Delan Zoos.  
Frau Stadtpfarrer Schmid.  
Fräulein E. Seeger.

**Neue Bügelschule.**

Unterzeichnete beabsichtigt einen  
Kursus im neuen Glanzbügel hier zu  
geben. Besondere Sorgfalt wird in der  
Facon der Strägen verwendet, für  
gründlichen Unterricht wird garantiert.  
Gefl. Anmeldungen wollen im **Bad-  
Hof** abgegeben werden.  
Anna Pastory.

Hirsau.

**Hausverkauf.**

Am nächsten **Dienstag, den 19.  
Febr., nachmittags 4 Uhr,** kommt  
mein in diesem Blatte wiederholt aus-  
geschriebenes Wohnhaus zum **dritten  
und letzten Mal** auf hiesigem Rath-  
haus zum Verkauf und lade ich Lieb-  
haber hiezu freundlichst ein.  
Gottfried Jung.

**Revier Hirsau.**

**Nutz- und Brennholz-  
Verkauf**

am **Mittwoch,  
den 20. Februar,**  
vormitt. 9 Uhr, in  
Hirsau im Gasthaus  
zum Löwen aus  
Staatswald Lügen-  
hardt, Abteilung

Glasberg:  
Am. Buchen: 3 Scheiter, 115 Prü-  
gel, 40 Anbruch.  
Nadelholz: 99 Roller (1 u. 2 m  
lang), 55 Prügel, 100 Anbruch.

Hirsau.

**Gefunden**

wurde eine Taschenuhr mit Kette.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die wir  
anlässlich des Todes unseres innigst geliebten Vaters,  
Waters, Bruders und Schwiegervaters

**Carl Frohnmeyer**

erfahren durften, sowie für die zahlreichen Blumen-  
spenden, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten  
Ruhestätte, sowie den Herren Ehrentägern sagen herzl.  
Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, 14. Februar 1901.

**Creditbank**

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

**Die Generalversammlung**

findet am

**Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr,**

im badischen Hof statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr.
- 2) Mitteilung des Berichts des Verbandsrevisors über die stattgehabte  
Revision.
- 3) Beschluss über die Verwendung des Reingewinns.
- 4) Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.
- 5) Festsetzung des Höchstbetrags von Anleihen.
- 6) Verteilung der Dividende.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf unserem  
Kontor aufgelegt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

**Spar- & Vorschussbank Calw.**

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche

**Generalversammlung**

findet am

**Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr,**

in der Bierbrauerei von Julius Dreiß statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
- 3) Abänderung der Statuten.
- 4) Neuwahl des Direktors an Stelle des zurückgetretenen Hrn. C. A. Bub.
- 5) Wahl von 3 aus dem Aufsichtsrat statutenmäßig austretenden Mit-  
gliedern.
- 6) Auszahlung der Dividende aus vollen Einlagen.

Die Genossen werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Rechnungsabschluss ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bank-  
zimmer aufgelegt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

**Bahnhofwirtschaft Calw.**

Sonntag



**hausgemachte Würste.**



**zum Würzen** ist und bleibt die

beste Würze aller Suppen und Speisen. In Ori-  
ginalfläschchen von 25 Pfg. an. Fläschchen zu  
35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für  
45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-

Würze nachgefüllt. Dagegen verwende man MAGGI's Bouillon-Kapseln  
zur Herstellung vorzüglicher Fleischbrühe.

Johs. Hinderer.

**Lehrlinge gesucht.**

Unterzogene Jungen, die sich als Ringarbeiter für Gold  
ausbilden wollen, finden bei hohem Anfangslohn tüchtige Lehr-  
stelle, ebendasselbst wird ein Polissenen-Lehrmädchen angenommen.

Pforzheim, Tunnelstraße 8.



# Calwer Liederkranz.



Samstag, den 16. Februar,  
von abends 7 Uhr an,

## Fasnachtsaufführung

im badischen Hof.

Eintritt für Nichtmitglieder 2 Mk. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

**Sämtliche Masken** — Mitglieder wie Nichtmitglieder — haben **Karten** zu lösen. Solche sind zu haben bei den Herren Friseur Hammann und Friseur Reinhardt. Ohne Eintrittskarte wird keine Maske zugelassen.

Maskenabzeichen sind für sämtliche Besucher obligatorisch.

Der Ausschuss.

# Concordia Calw.

Samstag, den 16. Februar,  
von abends 7 Uhr an,

## Fasnachtsaufführung

im J. Dreiß'schen Saal,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder höflich einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. Masken — Mitglieder wie Nichtmitglieder — haben beim Vereinstaffier, Bandagist Kayser, oder an der Kasse Karten zu lösen. — Karten für die Mitglieder frei.

Der Ausschuss.



Hirsau.

Nächsten Sonntag findet bei mir



## Tanzunterhaltung

statt, wozu ich freundlich einlade.

**Friedr. Kazmaler**  
3. Schwanen.

Neben meinem rohen

## Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Jerva.

## Husten- u. Catarrhleidende. Kaisers Brust-Caramellen

die sichere Wirkung ist durch 2650 notariell begl. Zeugnisse anerkannt. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Paket 25 Pfg. bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw.

Ostfischheim.

Unterzeichneter verkauft wegen Aufgabe des Fuhrwerks am nächsten Montag, den 18. Februar, mittags 2 Uhr:

- 1 leichteren Kuhwagen,
- 1 Häufelpflug,
- 1 Hopfenpflug,
- 1 Flanderpflug samt Egge,
- 1 Güllenfaß,
- 1 Puhmühle,
- versch. Schreinwerk u. s. w.

Jak. Lutz sen.

## Die Haupt-Agentur des Gisela-Verein

zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen, unter dem Protektorate Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Prinzessin Gisela von Bayern ist sofort neu zu besuchen.

Tüchtige Bewerber belieben Offerte unter Angabe von Referenzen einzureichen bei der

Direktion für das Deutsche Reich:  
München, Königinstr. 18  
(F. Buchmüller).

## Bohnenmehl,

sowie eine Partie Gerbstaub verkauft  
**Ad. Lutz, Aushmühle.**

## Eine freundliche Wohnung

von 3 Zimmern, mit Küche und Keller, ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

## Einen bereits noch neuen Herren- Schlitten

hat zu verkaufen  
**Math. Kusterer.**  
Schmiedmeister in Oberkollbach.

### Künstliche Zähne

in bester Ausführung.  
**Zahnoperationen.**  
Plombieren.  
Schönendste Behandlung.  
**L. Mayrhofer,**  
Reiss's Nachfolger.

### Glasweiser Wein-Ausschank

der  
**Deutschen  
Central-Bodega**  
direkt vom Fass  
VON:  
Portwein, Sherry,  
Madeira, Malaga,  
Süßer Ober-Ungar,  
Marsala  
bei  
**Robert Pflüger,**  
Gasthof zum Adler.

### Keuch- u. Krampf- husten, sowie chronische Ka- farre, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus- bonbons.** In Deut. à 25 u. 50 Pfg. u. in Schachteln à 1 Mk. bei **J. R. Demmler's Nachf.** u. in der Apoth. in Weil der Stadt.

### Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmung mit ähnlichem Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind bei:  
Calw: Eugen Droiss.  
B. Hauber.  
Erh. Kern.  
J. C. Mayer's Nachf.  
G. Pfeiffer.  
L. Schlotterbeck.  
Otto Stikel.  
Altbongstett: Chr. Straile.  
Gechingen: J. Krauss.  
Hirsau: Ferd. Thamm.  
Otto Jädler.  
Liebenzell: Fr. Schoenlen.  
Möttlingen: Gottl. Graze.  
Neubulach: J. Seeger.  
Stammheim: L. Weiss.

### 2 Wachtelkäfige, sowie ein Amselkäfig samt Amsel

zu verkaufen. Zu erst. bei der Red.

Nächsten Montag, den 18. Febr., mittags 1 Uhr, verkauft schöne reine  
**Milchschweine**  
**Georg Walz.**

### Gesangbücher

in großer Auswahl, von 2 Mk. an, empfiehlt  
**J. Volz, Buchbinder,**  
Salzgaffe.  
**Hole's lösende Bonbons**  
vorzuz. bei Husten, Catarrh, Heiserkeit; Schmelzbonbons Wirkung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf.  
Calw: G. Costenbader.

### Zu beliebigem Eintritt

suchen wir eine in der Aussteuer- und Bettenbranche **durchaus erfahrene tüchtige Verkäuferin** (christlich). Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Geil. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie sind zu richten an  
**Eugen Wehl's Nachf.**  
Ehlingen.

Ein tüchtiger  
**Fahrknecht**  
kann in 14 Tagen eintreten bei  
Güterbeförderer **Bauer.**

### Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur **„Bog'sches Bogelfutter mit der Schwalbe“** verlangen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiert u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in  
**Calw bei Johs. Hinderer,**  
Liebenzell bei **Gust. Veil.**

### Blumen

auf das Grab meines Freundes  
**Carl Frohmeyer**  
gew. Kammerrats u. Gemeinderats.  
Er war ein Mann von edler Seele, Der stets gefolgt der Tugend Pfad; Ein Herz ohne Falch und Fehle, Ein Freund, bereit mit Rat und That.  
Und nun, da er von uns geschieden Nach manchem Schmerz, nach manchem Leid,  
Wie liegt er da im stillen Frieden, Im Antlitz: Himmelseligkeit!

Es ruht auf seinem Totenbilde, Was wir so sehr an ihm geliebt; Noch die Zufriedenheit, die Milde, Die nur ein reiner Wandel gibt!

Als ob er sagen wolt' im Gehen Den Seinen noch ein liebes Wort, So kann ich ihn noch immer sehen, So lebt er stille bei uns fort.

O weinet nicht um ihn, Ihr Lieben, Gönnt ihm die Ruh nach Schmerz und Leid, Euch ist ein schöner Trost geblieben Im Dunkel Eurer Traurigkeit.

Ge'n Himmel richtet Eure Blicke; Im Herzen des Entschlafenen Bild, So bleibt Euch eine feste Brücke, Die Euch mit ihm vereinigt hält.

Und wenn auch wir von hinnen gehen, Wenn unser Erdenlauf sich schleht, Dann werden wir ihn wiedersehen Im Reich, wo ew'ger Friede ist.  
**Heinrich Schneider aus Heilbronn,**  
langjähr. Kurgast in der Kanne.  
Streu 2 Beilagen.